Ostern 2022 – Heilige Woche 10. 4. - 17. 4. 2022

OSTERN ist Aufstand gegen alles Tote und Todgesagte.
OSTERN ist Widerstand gegen Ende, Aus und Vernichtung.
OSTERN ist Einstand für Leben, Zukunft, Licht und Hoffnung.

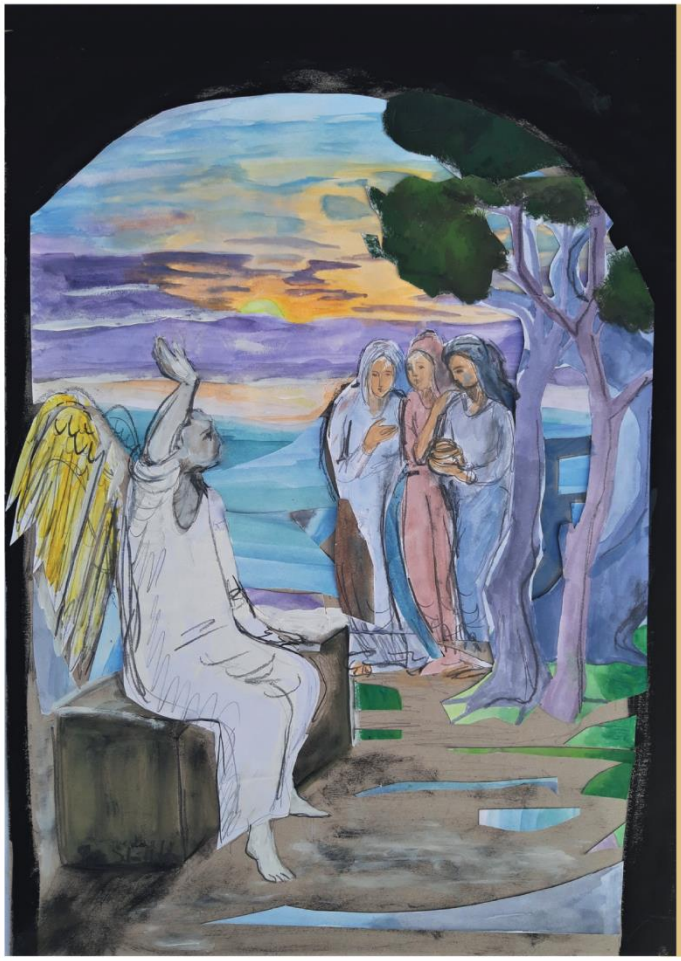
Liebe Mitchrist*innen und Bewohner*innen von Purgstall!

Als Pfarrer ist eine meiner beruflichen Aufgaben von Ostern zu sprechen und zu schreiben. Und ich tue es gerne!
Jede Woche (im Durchschnitt) verabschieden wir mindestens einen Menschen aus unserer Gemeinschaft der Pfarre und der Gemeinde.
Und jedesmal würde ich am liebsten das Gleiche sagen: „Was wäre unser Leben auf Erden ohne Gott? Ohne Himmel?“ Ein Dahinleben mit guten und dunklen Tagen und dann früher oder später ein plötzliches Ende und Ausgelöschtsein. Ein Hinleben auf die Schwelle „Tod“, um dann ins Nichts zu stürzen.
Da bin ich so glücklich, dass ich bei allen Fragen und allem Zweifel die manchmal leise, dann wieder unüberhörbare Hoffnung erkenne, die mich aufatmen und glauben lässt: Im Tod geht das Tor auf zur Ewigkeit, der letzte Atemzug auf Erden ist das Aufwachen im Himmel.
Ich habe dafür keinen Beweis! Aber ein inneres Drängen, Suchen und Hoffen spüre ich, dass ein Liebender da ist,
ein Gott der Ewigkeit, der alles gibt, schenkt, begleitet und einmal vollendet.
Diese Glaubenshoffnung lässt mich einfach nicht mehr los und vertreibt manchen Nebel des Zweifels.

ICH GLAUBE AN DAS LEBEN
NACH DEM LEBEN,
ICH GLAUBE, DASS DER TOD
STERBEN BEENDET,
NICHT DAS LEBEN,
ICH GLAUBE,
DASS HINTER ALLER
WIRKLICHKEIT
DIE LIEBE WALTET,
DIE WIR GOTT NENNEN.

Gottes Segen zum Osterfest!
Euer Pfarrer Franz Kronister

Pia Schüttlohr



Auch wenn Jesus davon gesprochen hatte, dass er am dritten Tag auferstehen wird, haben das längst nicht alle geglaubt. Als sie nun vor dem Grab stehen, werden die Frauen sozusagen zum Glauben gezwungen. Ein Prozess, der mit Erschrecken beginnt und in Hoffnung mündet. Hoffnung auf den ewigen Gott, der uns aus dunklen Tälern führt. Hoffnung auf Leben in Liebe. Wer das erfährt, weiß, was Auferstehung bedeutet.

Corona – und ein Ende in Sicht?

- Dieses Pfarrblatt (mit dem Schwerpunkt Pfarrgemeinderats-Wahl) ist wieder nicht sehr konkret, was die Termine für das kommende Halbjahr betrifft. Wir planen in eine ungewisse Zukunft hinein, hoffen aber inständig, dass wir bald zurückschauen auf die Pandemie (wenn sie auch immer wieder mal aufflackern kann).

- Alles Mögliche, alle Termine und Entscheidungen kommunizieren wir wie gewohnt über die **Pfarrhomepage** (www.pfarre-purgstall.at), die **Gottesdienstordnung** und die **Verkündigungen am Sonntag**.
  Wer regelmäßig (meist 14-tägig) die Gottesdienstordnung als E-Mail bekommen möchte, braucht nur ein Mail an die Pfarre schicken und DU bist im Verteiler gespeichert (kanzlei@pfarre-purgstall.at).

- **Eine große Bitte:** unsere wunderschön renovierte Kirche lädt zur Gemeinschaft ein! Bitte kommt zum Gottesdienst am Sonntag, schaut manchmal auch mit Gästen in die Pfarrkirche, genießt das herrliche Gotteshaus und öffnet das Herz für Gottes Liebe.

- In der Fastenzeit gibt es für die Kinder wieder eine Sammelaktion! Bitte kommt am Wochenende zu einem Gottesdienst und sammelt Sonntag für Sonntag!
  Zu Ostern gibt es dann eine kleine Aufmerksamkeit!

Propheten heute

Moderne Prophet*innen hören die Nachrichten auch zwischen den Zeilen, machen sich einen Reim auf die Ungereimtheiten der Berichterstattung.

Moderne Propheten sitzen manchmal deprimiert in U-Bahn-Stationen,
weil Ginstersträuche in der Stadt selten sind.

Moderne Propheten wollen ab und zu fliehen
vor der Last des Redenmüssens,
buchen einen Flug in die Südsee
und bleiben stecken – wie Jona – im Walfisch Stau.

Moderne Propheten sind Publizisten, Busfahrer, Händler oder Artisten, entscheidend ist nicht der Beruf sondern der von innen vernommene Ruf.

Moderne Propheten schauen in die Gegenwart,
weil die Zukunft noch formbar ist.

(nach Anna Tomczyk)

Prophet*in:

Ahnend, sich sorgend, vertrauend und doch nicht gehört…
Eindringlich, überzeugt, ringend und doch nicht wahrgenommen, später aber ernst genommen und erkannt in Weisheit und Weitsicht, wie ein Licht im Dunkeln…

(Maria Radziwon)

- <u>Synodaler Prozess in der Kirche</u>
  Im neuen Pfarrgemeinderat werden wir die Eingaben der 77 zurückgebrachten Fragebögen diskutieren und die Ergebnisse im nächsten Pfarrblatt veröffentlichen! Danke allen, die mitgemacht haben!

Beichtzeiten:

Samstag, 9.4., 18:00 – 18:30 Uhr
Dienstag, 12.4., 18 – 19 Uhr

Gründonnerstag, Karfreitag, Karsamstag
jeweils von 7:30 – 8:30 Uhr
Abends ist keine Beichtgelegenheit!

Dankbar !

Ein ganz normaler Tag - wie sieht er aus?

Früh wach – lebendige Kinder
ein Haus voller Unordnung – ein Dach über dem Kopf
schon wieder Regen – gut für den Garten
Der tägliche Einkauf – Versorgung gesichert
Berge von Wäsche – genug zum Anziehen
Stapel von Abwasch – alle sind satt
Bus verpasst – geschenkte Zeit
Jede Menge Lärm – Menschen um mich herum
Erschöpft ins Bett – ein Tag voller Leben.
Amen!

(Annette Bassler)

Maß anlegen!

Die Fastenzeit dient dem Abnehmen. Aber nicht um die Taille, sondern im Kopf: Alte Gewohnheiten infrage stellen, Vorurteile entrümpeln, Denkblockaden entschlacken, versuchen Gottes Maß anzulegen. Wer so abnimmt, nimmt zu: an Lebensfreude, an menschlicher Nähe, an der Erfahrung von Gottes Gegenwart.

Unterwegs sein möchte ich,
in den Sommer, der vor mir liegt.
Nach dieser Zeit der Unsicherheit
endlich – *unbeschwert* sein.

Unterwegs sein darf ich,
in die Begegnung, die mich erwartet.
Nach dieser Zeit der Isolation
endlich - *erreichbar* sein.

Unterwegs sein kann ich,
zu den Orten, wo ich gerne bin.
Nach dieser Zeit des Wartens
endlich – *frei* sein.

Weil du, Herr,
unterwegs bist mit mir,
mich hinausführst ins Weite (Ps 18,20),
mein Klagen in Tanzen
verwandelst (Ps 30, 12),
meine Finsternis hell machst (Ps 18,29).

Bruder Michael Ertl SVD

ICH KENNE EINEN ...

der ließ sich von uns die Suppe versalzen
der ließ sich von uns die Chancen vermasseln
der ließ sich von uns das Handwerk legen
der ließ sich für dumm verkaufen
der ließ sich einen Strick drehen
der ließ sich an der Nase herumführen
der ließ sich übers Ohr hauen
der ließ sich von uns in die Pfanne hauen
der ließ sich von uns aufs KREUZ legen
der ließ sich von uns Nägel mit Köpfen machen
der ließ sich zeigen was ein Hammer ist
der ließ sich von uns festnageln auf sein Wort
der ließ sich seine Sache was kosten
der ließ sich sehen am dritten Tag
DER KONNTE SICH SEHEN LASSEN!

(Lothar Zenetti)

Nachruf Altmesner Rudolf Schausberger

Am 6. Jänner 2022 ging Rudi Schausberger heim zu Gott.

In großer Dankbarkeit haben wir in der Familie, Verwandtschaft, Nachbarschaft und Pfarre am 14. Jänner Abschied genommen und seine irdische Hülle am Ortsfriedhof bestattet.
Rudolf Schausberger war 31 Jahre in der Pfarre Purgstall angestellt als Mesner, Hausmeister und Totengräber. Nach seiner aktiven Berufszeit war er noch viele Jahre als ehrenamtlicher Mesner tätig.

5 Symbole erinnern uns an Rudi Schausberger:

Ein Familienbild: Rudi war ein Familienmensch. Mit seiner Gattin Peperl, den 3 Kindern, Schwiegerkindern, Enkerl und Urenkerl hatte er eine intakte Familie um sich.

Ein Kerzenanzünder: Rudi war mit Leidenschaft Berufsmesner von 1967 – 1998, anschließend ehrenamtlicher Mesner. Messen, Hochämter, Taufen, Hochzeiten, Begräbnisse, Andachten, … immer war Rudi als Mesner zur Stelle und arbeitete unter Pfarrer Othmar Burker, Pfarrer Wilfried Kreuth und Pfarrer Franz Kronister.
Vergelt's Gott für Deine Arbeit in Kirche und Sakristei.

Eine Friedhoferdschaufel: Rudi war 31 Jahre unser Totengräber am Pfarrfriedhof. Bei Hitze und klirrender Kälte hob er Gräber aus und arbeitete am Purgstaller Pfarrfriedhof.

Eine Glühbirne: Rudi war Elektriker und konnte einfach alles. Als Hausmeister für Pfarrhof, Pfarrheim und Kirche war er immer zur Stelle, wenn es Probleme gab, Reparaturen anstanden oder Renovierungen geplant waren.

Ein Baumzweig: Rudi betreute in seiner beruflichen Arbeit auch die 2 kleinen Kirchenwälder.

Danke Rudi für Deine Mitarbeit in unserer Pfarre. Gott lohne Dein Leben in reichem Maße! Ruhe in Frieden!

Rückblick auf die Jahresstatistik unserer Pfarre 2021

	(2021)	(2020)	(2019)
Katholiken im Pfarrgebiet:	**4475**	4556	4594
Täuflinge:	**44**	38	44
Erstkommunionkinder:	**48**	55	56
Firmlinge:	**-**	52	53
Hochzeiten:	**3**	4	10
Wiederaufnahmen:	**1**	5	7
Verstorbene:	**68**	56	61

Fastenaktion 2022

Die Fastenwürfel werden von den Firmlingen in die Häuser und Wohnungen gebracht. Bitte bringen Sie die Würfel ab Palmsonntag in die Kirche mit oder während der Woche in den Pfarrhof.

DANKE!

Zu beachten: Die Fastenwürfel werden NICHT abgeholt!

VOLKSBANK

Wir danken der Volksbank Purgstall für die Mitfinanzierung des Pfarrblattes!

Impressum/Offenlegung gem. § 25 Mediengesetz: Alleininhaber, Verleger und Herausgeber: röm.kath. Pfarre Purgstall/Erlauf; grundlegende Richtung: Kommunikationsorgan der Pfarre Purgstall/Erlauf; Redaktion: Pfarrblattteam der Pfarre Purgstall; Alle: Pfarramt, 3251 Purgstall/Erlauf.
DVR 0029874 (10 003); Tel.: 07489/2355; Mobil: 0676/826633311; Fax: 07489/2355-4;
Em@il: kanzlei@pfarre-purgstall.at; Pfarrblattlogo: Barbara Schoberberger; Layout: Franz Joseph Mayr